

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 14. Dezember 2016
Bekanntgabe im GGR : 24. Jan. 2017

Präsidentin des Grossen Gemeinderates
 Frau Karin Hägi
 c/o Stadtkanzlei
 Stadthaus am Kolinplatz
 6300 Zug

Zug, 13. Dezember 2016

Interpellation: Elektromobilität – Ladestationen in der Stadt Zug

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Unbestrittenermassen nimmt die Elektromobilität auch im Kanton und in der Stadt Zug laufend zu. Nicht zuletzt wird auch das Bewusstsein für alternative Fahrzeugantriebe den Absatz neuer Elektrofahrzeuge (Elektroautos, Plug-in-Hybride, Elektroroller, Elektrofahrräder etc.) oder anderer Mobilitätsformen fördern.

Aktuell befinden sich zwei öffentliche Ladestationen für Elektroautos auf städtischem Grund (Zugerbergstrasse und Bundesplatz). Jedoch sucht man in der Energiestadt Zug sowohl in den Parkhäusern für Elektroautos und Plug-in-Hybride wie auch oberirdisch für Elektrovelos und Elektroroller vergebens nach öffentlichen Ladestationen. Ein Blick über die Gemeindegrenze in das Zugerland Steinhausen (vier Ladestationen für Elektroautos und acht Stationen für Zweiräder) genügt, um zu erkennen, dass die Stadt Zug bezüglich öffentlichen Ladestationen hinterhinkt.

Mit den Parkhäusern Neustadtplatz, Altstadt-Casino, Frauensteinmatt und Arena betreibt die Stadt Zug bereits heute vier grosse Parkhäuser und mit dem Neubau des Postplatz Parkhauses (Pensionskasse der Stadt Zug) kommt noch ein weiteres hinzu, welches öffentlich genutzt werden kann. Der Grossteil dieser Parkhäuser wurde erst in den letzten Jahren erstellt oder umgebaut resp. renoviert. Auch oberirdisch verfügt die Stadt über diverse öffentliche Parkmöglichkeiten.

In diesem Zusammenhang stellen wir dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Welche Erfahrungen mit Ladestationen konnten in der Stadt Zug sowie den umliegenden Gemeinden bisher gemacht werden?
2. Welche Finanzierungsformen für solche Ladestationen gibt es (private Sponsoren, Ladegebühr etc.) und welche wird in der Stadt Zug derzeit verfolgt?

3. Wurden bei den Neu-, Renovations- und Umbauarbeiten der verschiedenen Parkhäuser bereits Parkplätze für Elektroautos und Plug-in-Hybride vorgesehen und die nötigen Installationen (Stromanschlüsse etc.) vorbereitet und die Leitungen zu den einzelnen Parkplätzen gezogen? Falls Nein, wieso wurde dies unterlassen?
4. Strebt die Stadt Zug in naher Zukunft an, das Netz der Ladestationen unter- und oberirdisch zu erweitern? Falls Ja, in welchem Zeitraum, an welchen Standorten und für welche Fahrzeugarten?
5. Führt die Stadt Zug in diesem Bereich Gespräche mit privaten Anbietern und Betreibern (z.B. Green Motion AG, Clever Grid GmbH, Tesla, swisscharge.ch, WWZ etc.) für weitere Ladestationen?

Neben dem positiven ökologischen Aspekt kann durch eine grössere Verfügbarkeit an Ladestationen die Attraktivität der Stadt Zug und des Gewerbes gesteigert werden, wenn das Fahrzeug bspw. während dem Einkauf, dem Konzertbesuch im Casino oder einem Restaurantbesuch aufgeladen werden kann.

Wir danken dem Stadtrat für die schriftliche Beantwortung der vorliegenden Fragen.

Freundliche Grüsse
Für die Fraktion FDP. Die Liberalen



Mathias Wetzler
GGR-Mitglied



Stefan Moos
Fraktionspräsident

Mitunterzeichner:

F. Bindmann



Z.H.

